Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 53 (1978)

Heft: 3

Artikel: Vor einer bedeutenden HILSA

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-104757

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wichtige Fachmesse für Heizung, Luft- und Sanitärtechnikk in Zürich

Vor einer bedeutenden HILSA

Vom 15.-19. März steht das Ausstellungs- und Messegelände der «Züspa» in Zürich ganz im Zeichen der HILSA, der 6. Internationalen Fachmesse der Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik. In den 4 Jahren seit der letzten HILSA haben sich Voraussetzungen und Verhältnisse auf den Sektoren «Heizung, Isolierung, Lüftung/Klima, Sanitär und Automatik» wesentlich verändert. Die Energiekrise, die Rezession und ein Umdenken in den Fragen des Umweltschutzes führten zu neuen Technologien und zum Umstellen auf all diesen Sektoren.

Aus diesem Grunde erlebt die HILSA ein immenses Interesse seitens der Aussteller. Mit rund 400 Ausstellern übertrifft sie alle ihre Vorgängerinnen und veranlasste die Ausstellungsleitung, zu den vorhandenen Hallen noch weitere provisorische Hallen für die HILSA in Betrieb zu nehmen.

Vor vier Jahren wurden in Basel und Zürich die kombinierte Messen SWISSBAU und HILSA durchgeführt. Mit dieser neuen Art der sogenannten Zwillingsmessen wollten die beiden Messegesellschaften - die Schweizer Mustermesse Basel und die Züspa Zürich - eine Kombination von zwei Fachmessen der Bauwirtschaft erreichen. Da die beiden Messeplätze nur eine gute Stunde von einander entfernt sind, drängte sich - nach Meinung der Organisation - eine solche Kombination auf; es wurden sogar Direktbusse und auch günstige Verbindungen per Bahn eingesetzt. Der Besuch erreichte jedoch nicht den erwarteten Erfolg. Von den schweizerischen Fachbesuchern wurde die Dislokation mehrheitlich als zu umständlich empfunden, obwohl durch gemeinsame Eintrittskarten und einem gemeinsamen Katalog verschiedene weitere Erleichterungen geboten wurden.

Dass sich aber schlussendlich die beiden Messen wieder trennten hatte einen anderen Grund. Die SWISSBAU musste sich in der zukünftigen Termingestaltung nach den wichtigsten Baumessen richten, die mehrheitlich in den geraden Jahren stattfinden, während sich die HILSA nach der Frankfurter IHS ausrichten muss, die in den ungeraden Jahren zur Durchführung gelangt. Deshalb fand der gutgemeinte Versuch leider ein frühres Ende.

Durch den Bau zusätzlicher Hallen wurde das HILSA-Messegelände als Folge des grossen Interesses auf 49 000 m² erweitert. Trotzdem konnte nicht allen Platzwünschen der Aussteller aus der Schweiz, aus Europa und Übersee voll entsprochen werden.

Mit der in die HILSA integrierten Internationalen Fachmesse für Tankbau und Tankschutz deckt die 6. HILSA weite Interessen ab und zwar sowohl diejenigen der betreffenden Installationsfirmen, wie auch der Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer und der privaten und öffentlichen Bauherren.

Tankbau und Tankschutz ist nach wie vor ein Arbeitsgebiet von enormer wirtschaftlicher Bedeutung. Eine Ausstellung über dieses Fachgebiet ist deshalb legitimiert.

Trotzdem durch technische Vorschriften auf Bundesebene sozusagen klar ausgedrückt ist, was, wie und wo zu tun ist, bleibt der Industrie und dem Gewerbe noch genügend Spielraum zu Neuschöpfungen, die Sicherheit, Lebensdauer und damit den Wert der Anlagen erhöhen.

Die am 16. und 17. März 1978 stattfindende Fachtagung, (Tankbau und Tankschutz), «Tank 78», vermittelt theoretisches und praktisches Fachwissen aus diesem Arbeitsgebiet. Die Referate ergeben zusammen mit denjenigen früherer Tagungen ein eigentliches Kompendium über Tankbau und Tankschutz. Diese sechste Tagung dieser Art wird wiederum von der Schweizerischen Vereinigung für Gesundheitstechnik organisiert. Seit dem Durchführungsdatum der letzten HILSA im Januar 1974 haben sich, wie erwähnt, spürbare Veränderungen ergeben.

Die Energiekrise hat auch in dieser Branche das Bild recht massiv geändert. Einmal ist die Neubau-Tätigkeit wesentlich zurückgegangen. Damit verbunden natürlich parallel die Investitionen in der Zulieferindustrie wie sie an der HILSA vertreten ist. Auf der anderen Seite hat sich auf dem Sektor «Renovation von Altbauten» eine ungeahnte Entwicklung angebahnt.

Vor allem Baugenossenschaften und Gemeinden haben aus Gründen der Wertbeständigkeit ihrer Anlagen grosszügige und umfassende Renovationen vorgenommen. Dass dabei besonders die Wohnlichkeit und die Hygienie zum Zuge kommen, wirkte sich positiv auf einen Grossteil der an der HILSA vertretenen Betriebe aus.

Mit der Sorge um die Energie wurde dann aber auch der Ruf laut, dass die Bauten besser zu isolieren und die vorhandene Wärme besser beisammen zu halten sei. Damit erhält das frühere «Stiefkind» der HILSA - die Isolierung - eine aktuelle Aufwertung. Mit einem genaueren Überdenken des Energieverbrauches traten aber auch neue, oder auf die Seite geschobene Technologien auf den Plan. Kaum je zuvor besann man sich unter dem Druck der Verknappung und des Umweltdenkens so intensiv auf die Fragen der Energienutzung, der Isolierung, der Abgase und anderer wichtiger Probleme.

Mit dem Bestreben, die Behaglichkeit, die Wohnlichkeit und die Hygiene zu erhalten, ist eine Neuorientierung unumgänglich. Mit der Energieknappheit ist über Nacht aus der wirtschaftlichen auch eine politische Situation entstanden. Die Industriestaaten müssen - ob sie nun wollen oder nicht - neue Energiequellen erschliessen und neue Technologien einsetzen oder erproben. Dies alles, um die Selbständigkeit zu sichern.

Aber auch auf dem Gebiet der sanitären Einrichtungen hat man in den letzten Jahren weitere, wertvolle Erkenntnisse gewonnen, es wurde geforscht, verbessert und weiterentwickelt. All dies setzt im Vorfeld der HILSA ganz besondere Akzente. B.

Einen Bericht über einen ersten Rundgang durch die HILSA und über die Ausstellungsgüter unserer Inserenten publizieren wir als Abschluss des vorliegenden Textteiles.